

Dignity-Therapy

Würdezentrierte Therapie

Roland Martin Hanke

Würde

Substantiv, feminin [die]

1a. [ohne Plural] Achtung gebietender Wert, der einem Menschen innewohnt, und die ihm deswegen zukommende Bedeutung

"die menschliche, persönliche Würde"

1b. [ohne Plural] Bewusstsein des eigenen Wertes [und dadurch bestimmte Haltung]

"eine steife, natürliche Würde"

Grundlegende Würde (philosophische Überlegungen, übergeordnete Bedeutung)

Quelle: Google, Suchbegriff Definition Würde, Zugriff am 8.12.2019, 23:57

generalisierter Würdebegriff

Würde

Moral

Werte-Hierarchie von hohem Rang

Kant

*Was einen Preis hat,
an dessen Stelle kann etwas anderes als Äquivalent gesetzt werden;
was dagegen über allen Preis erhaben ist,
das hat seine Würde.*

Brecht

Die Ehre ist etwas Äußeres, die Würde etwas Inneres

Sterbewunsch und Würde

Ein Erklärungsmodell von Monforte-Royo et al. (2012)



Abbildung nach: Monforte-Royo et al (2012). What lies behind the wish to hasten death? A systematic review and met-ethnography from the perspective of patients. PLoS one; 7(5): e37117

Sterbewunsch und Würde

Ein Erklärungsmodell von Monforte-Royo et al. (2012)

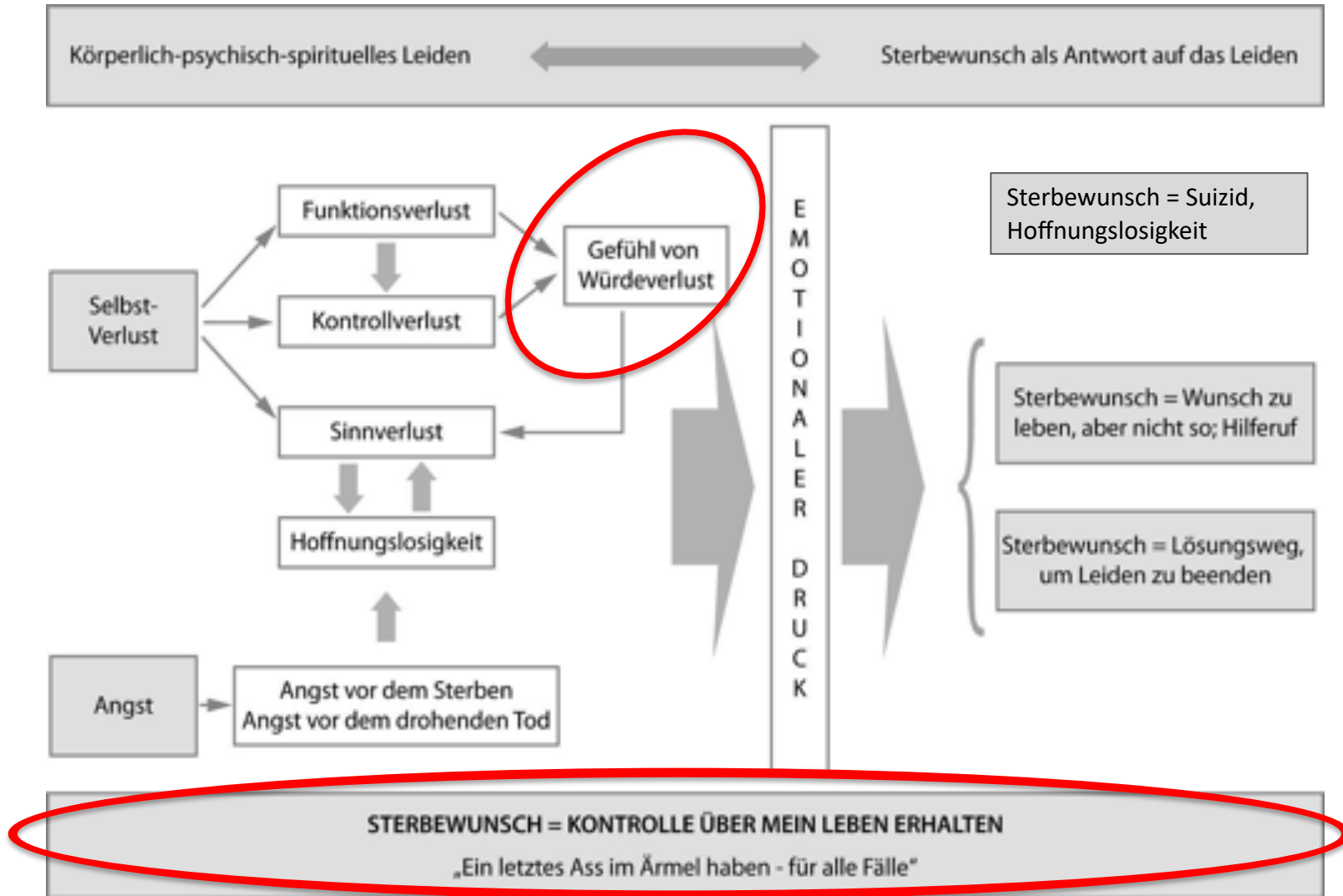


Abbildung nach: Monforte-Royo et al (2012). What lies behind the wish to hasten death? A systematic review and met-ethnography from the perspective of patients. PLoS one; 7(5): e37117

Das Würde-Modell von Chochinov

Krankheitsbezogene Belange

Unabhängigkeitsgrad

Kognitive Verfassung

Funktionelle Kapazität

Symptombelastung

Körperliche Belastung

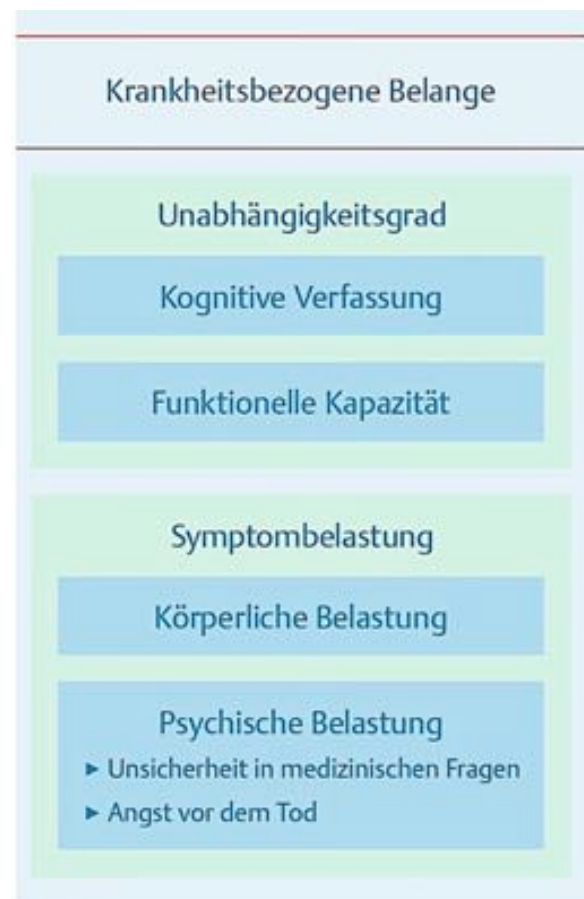
Psychische Belastung

- Unsicherheit in medizinischen Fragen
- Angst vor dem Tod

Würdebegriff

krankheitsbezogene Belange

- *Einschränkung der eigenen Körperlichkeit oder/und*
 - *der krankheitsabhängigen Lebenssituation*
- *Stabilisierung durch die Symptomkontrolle aktueller Beschwerden*



Das Würde-Modell von Chochinov

Krankheitsbezogene Belange

Unabhängigkeitsgrad

Kognitive Verfassung

Funktionelle Kapazität

Symptombelastung

Körperliche Belastung

Psychische Belastung

- Unsicherheit in medizinischen Fragen
- Angst vor dem Tod

Soziale Würde

Privatsphäre

Soziale Unterstützung

Haltung der Behandler

Anderen eine Last sein

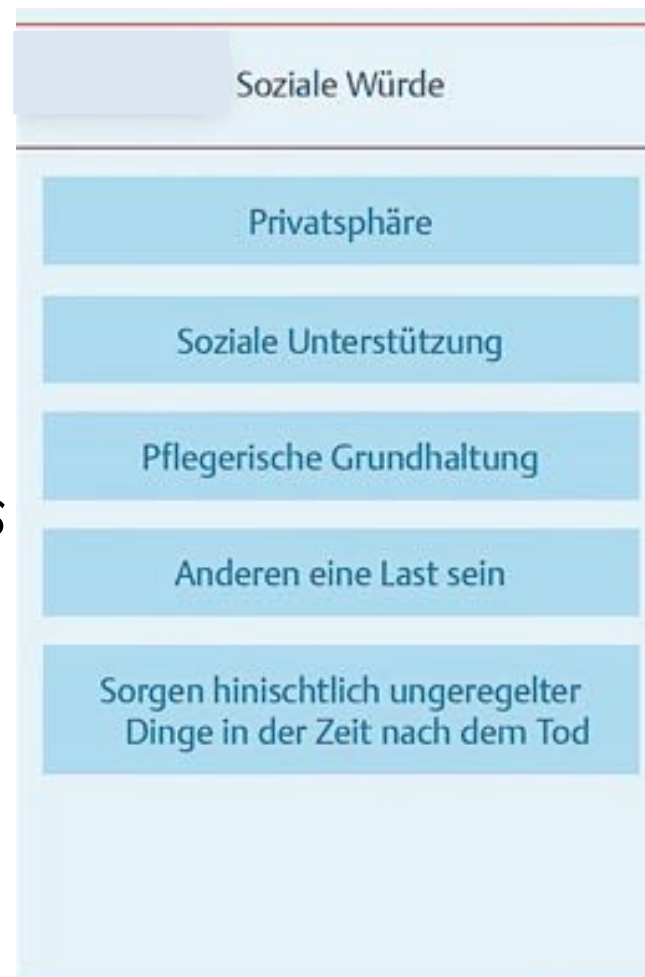
Belange bezüglich der Zeit danach

Würdebegriff

soziale Würde

- *Anerkennung der Einzigartigkeit eines Menschen*
- *Respekt vor und Berücksichtigung seines Willens*

→ *Bewahrung seines Leumunds*



Das Würde-Modell von Chochinov



Würdezentrierte Therapie

Würdezentrierte Patientenversorgung (dignity in care)

Haltung der Behandler (Care Tenor) erfährt der Patient darin:

Mit Respekt und Freundlichkeit behandelt werden.

→ Grundfrage, die die Behandler jedem Patienten stellen sollten:

***„Was sollte ich über Sie als Person wissen,
um Ihnen die bestmögliche Versorgung zu ermöglichen?“***

Würdebegriff

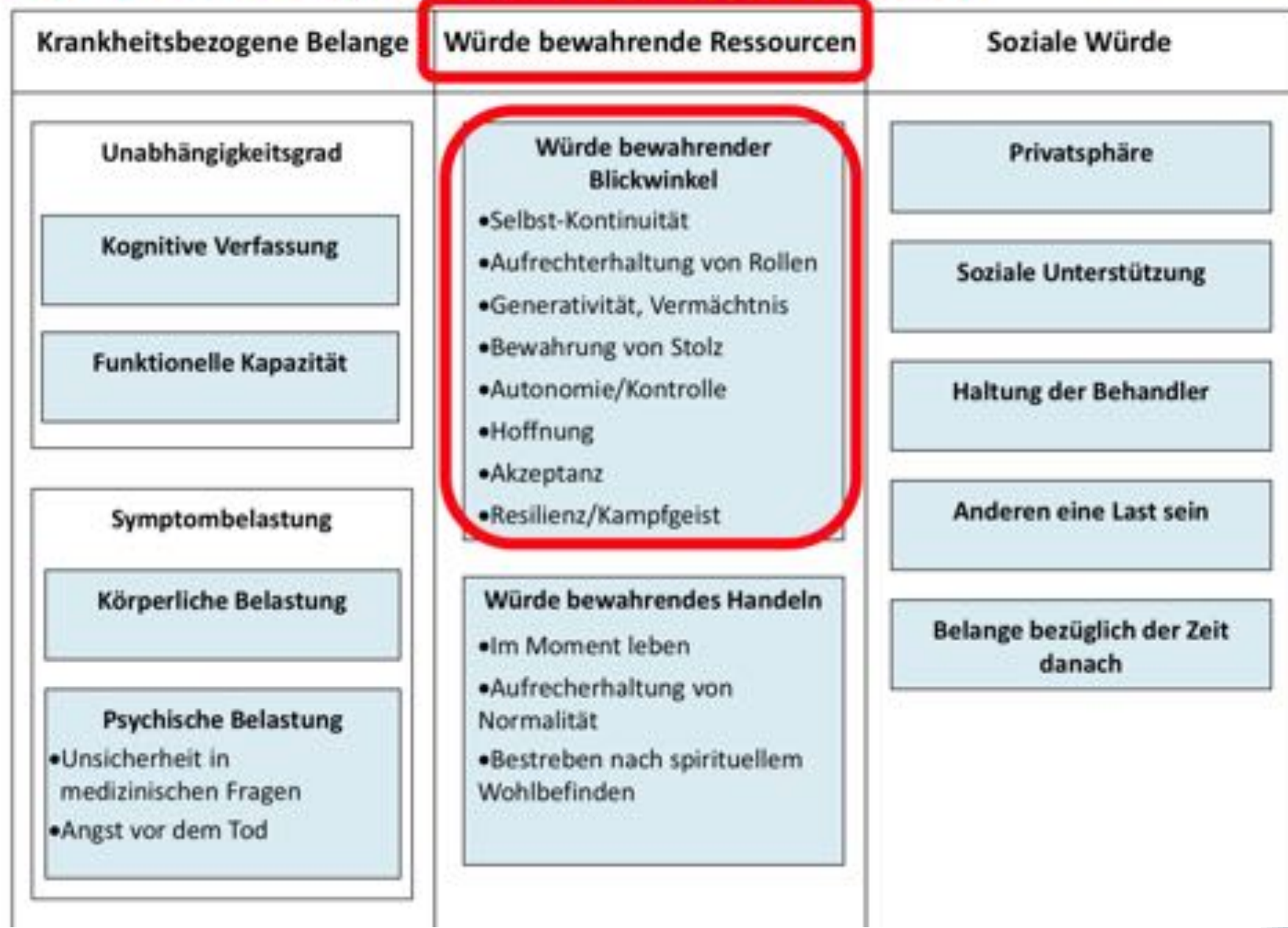
würdebewahrendes Repertoire

- *Puffer zwischen den
anderen
Würdeerlebnissen
als Ausgleich von deren
temporärem
Vernichtungspotential*

*→ Interventionen
alleine hier möglich*



Das Würde-Modell von Chochinov



Würde bewahrendes Handeln

- ▶ Leben im Hier und Jetzt
- ▶ Aufrechterhaltung von Normalität
- ▶ Bestreben nach spirituellem Einklang

*Widerspiegelung der drei Säulen
der Hospiz- und Palliativversorgung*

Symptomlinderung

|

Alltagsrahmung

Sicherheitsversprechen



Würdezentrierte Therapie

Drei wesentliche Elemente:

- Generativität / Hinterlassenschaft
- Essenz der Persönlichkeit des Patienten
- Grundhaltung der Behandler

Ziel:

Stärkung der würdebewahrenden Perspektiven.

Durchführung

3 Schritte:

Schritt 1: 1–2 Sitzungen (max. 1 Stunde Dauer), auf Band aufgenommen werden und inhaltlich am Fragenkatalog orientiert

Fragenkatalog

- *Erzählen Sie mir ein wenig aus Ihrem Leben; besonders über die Ereignisse, an die Sie sich am meisten erinnern oder die am wichtigsten in Ihrem Leben waren.*
- *Was war Ihre beste Zeit?*
- *Gibt es bestimmte Dinge, die Sie Ihrer Familie über sich mitteilen wollen?*
- *Gibt es bestimmte Erinnerungen, die Sie mit Ihrer Familie teilen wollen?*

Fragenkatalog

- *Gibt es Dinge, von denen Sie merken, dass sie noch ausgesprochen werden wollen?*
- *Oder auch Dinge, die Sie Ihren Angehörigen gerne noch einmal sagen möchten?*
- *Was sind Ihre Hoffnungen und Wünsche für Ihre Angehörigen?*

Fragenkatalog

- *Was haben Sie über das Leben gelernt, was Sie gerne anderen weitergeben möchten?*
- *Welchen Rat oder welche Lebensweisheiten würden Sie gerne an Ihren ... (Sohn, Tochter, Mann, Frau, Eltern etc.) weitergeben?*
- *Gibt es Worte / Botschaften oder vielleicht sogar dringende Empfehlungen, die Sie Ihren Angehörigen mitgeben möchten, um ihnen zu helfen, ihre Zukunft gut zu bewältigen?*
- *Gibt es andere Dinge, die Ihnen während dieses Gesprächs einfallen und die Thema sein sollten?*

Würdezentrierte Therapie

Durch gezieltes Nachfragen und Aufschreiben der Erinnerungen, Wünsche und Anliegen des Patienten soll die Wertschätzung für das eigene Leben erhöht, die Sinnfindung unterstützt und die Bedeutung des eigenen Lebenswerks erkannt oder verstärkt werden.

Durchführung

3 Schritte:

Schritt 1: 1–2 Sitzungen (max. 1 Stunde Dauer), auf Band aufgenommen werden und inhaltlich am Fragenkatalog orientiert

Schritt 2: Transkription + Editieren (Beseitigung von Unterbrechungen und Fülllauten, Erstellen einer chronologischen Reihenfolge, Überarbeitung oder Elimination von potenziell für die Angehörigen verletzendem Inhalt, das Auffinden einer Passage, die als angemessener Schluss und Zusammenfassung dienen kann)

Schritt 3: Vorlesen und letzte Änderungen

Das fertige Skript wird dem Patienten ausgehändigt, welcher es dann seinen Angehörigen vorzeigen und hinterlassen kann.

Quellen

Harvey Max Chochinov, Thomas Hack, Thomas Hassard, Linda Kristjanson, Susan McClement, Mike Harlos | Dignity Therapy: A Novel Psychotherapeutic Intervention for Patients Near the End of Life

Schramm, Berthold, Weber, Gramm | Eine psychologische Kurzintervention zur Stärkung der Würde am Lebensende | Zeitschrift für Palliativmedizin 2014; 15